



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Alternativloser Standort der Rettungswache Hohenhausen scheint doch nicht so alternativlos zu sein...

Am 23. Mai 2019 tagte der Rat der Gemeinde Kalletal in der Feuerwache Kalletal und der Punkt 3 der Tagesordnung lautete „Rettungsdienstliche Anpassung im Versorgungsgebiet der Gemeinde Kalletal; hier: Ergebnis einer Standortanalyse - mündlicher Vortrag Herr Meinolf Haase, Fachdienstleiter Bevölkerungsschutz Kreis Lippe“. Kurz gesagt wurde dem Rat vor gut vier Jahren ein neuer Standort für die Rettungswache präsentiert und als alternativlos gepriesen. Das konnten zwar nicht alle Zuhörer nachvollziehen, denn das gefundene Grundstück auf dem Spielplatz an der Rintelner Straße/B238 mit Kurve und Brücke erschien im Vergleich zu den Ausfahrten am alten Standort bei der Feuerwache Kalletal nicht gerade ideal zu sein. Und ob die 12 Minuten, in denen man am Einsatzort im Versorgungsgebiet zu sein hat, eine theoretische Zirkellösung ohne Beachtung verkehrstechnischer Besonderheiten rechtfertigen...? (*unverkehrt.de* berichtete im Juni 2019 und Dezember 2020 (1) unter Gedankensplitter „Weitsicht“)

Im Oktober 2020 gab's in der Lippischen Landeszeitung ein Update zum Thema. Die Auftragsvergabe am weiterhin präferierten Standort solle voraussichtlich in 2021 erfolgen. Danach ruhte - zumindest nach außen - still der See.

Am 14. Dezember 2023 taucht in der letzten Ratssitzung des Jahres im Gasthaus Schmidt in Kalldorf unter dem Tagesordnungspunkt 7 „Bevölkerungsschutz Kreis Lippe (Zivil- und Katastrophenschutz, Warnung der Bevölkerung/Neubau einer Rettungswache in Kalletal)“ das Thema wieder auf. Wie schon vor vier Jahren referiert dazu wortgewandt der Leiter des Bevölkerungsschutzes Kreis Lippe. Von einem Standort mit genauer Bezeichnung ist bei ihm allerdings keine Rede mehr, die alte Geschichte mit dem Zirkel und den 12 Minuten machte wieder die Runde und mit dem Beamer wird ein Plan von Hohenhausen mit einem roten Punkt an die Wand geworfen. Der scheint ziemlich nahe an dem vorgenannten alternativlosen Grundstück zu liegen, aber irgendwie nicht so richtig und auch nicht an der B 238. Was ist denn da passiert?

Das Rätsel löst dann der UKB-Fraktionsvorsitzende, der erst einmal lobende Worte für den Neubau der Rettungswache in Extertal-Bösingfeld findet und im Gegensatz zu diesem den Standort in Hohenhausen „In den Ellern“ für ungeeignet oder gar mangelhaft hält. Upps, das ist ja schon krass. Die neue Rettungswache soll „In den Ellern“ stehen? *Unverkehrt.de* fand schon den Standort an der B 238 grenzwertig, das wird nun aber eindeutig noch getoppt.

Der Leiter Bevölkerungsschutz kann mit Kritik offensichtlich schlecht umgehen. Seine gute Laune verlässt ihn zusehends und er verwehrt sich gegen den Begriff „mangelhaft“ und rüffelt später noch die Mitglieder des Rates, die ihm nicht ihre volle Aufmerksamkeit beim Thema Warnapp schenken. Zu seiner Ehrenrettung sei

allerdings gesagt, dass er sich auf die Verbrüderungsorgien des Bürgermeisters (mit „lieber Meinolf“) nicht einlässt, sondern zumindest verbal professionelle Distanz wahrt zum „Herrn Bürgermeister“.

Wir finden es sehr bedauerlich, dass der UKB-Fraktionschef keinerlei Unterstützung von seinen Ratskollegen bekommen hat. Es gab keine weiteren Nachfragen zum nun geplanten Standort. Dabei kommen etliche von ihnen aus Hohenhausen, wenn sie auch nicht „In den Ellern“ wohnen... (ED19122023)